Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag den 24. März 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab erscheint der Görlitzer Anzeiger in der Heinze=schen Buchhandlung hierselbst (Ober=Langengasse Nr. 185). Ein hoch=verehrtes Publikum wird ergebenst ersucht, alle für dieses Blatt bestimmten Inserate von da an in der benannten Expedition abgeben und die Exemplare dort ablangen zu wollen.

Görlitz, den 22. März 1842.

Die Redaction des Königl. privilegirten Görlitzer Anzeigers
G. Köhler.

Steckbrief.

Der wegen liederlichen gemeinschädlichen Herumtreibens schon oft aufgegriffene und zuletzt im Correctionshause zu Schweidnitz 6 Monate lang detinirt gewesene, am 23. Dezember vorigen Jahres aber hierher entlassene unten signalisirte Nagelschmidtgeselle Johann Gotthelf Pitzler von hier ist bisher noch nicht eingetroffen, daher er sich jeden Falls wiederum vagabondirend und das Publikum belästigend herum treibt.

Wir bitten denselben im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Signalement.

Aufenthaltsorts: Görlitz, Religion: evangelisch, Alter: 38 Jahr, Größe: 4 Fuß 10½ Zoll, Haare: braun, Stirn: hoch, schmal, Augenbraunen: braun, Augen: bräunlich, Nase: breit flüglich, Mund: klein, Bart: braun, Zähne: gesund, Kinn: rund, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: wenig untersetzt, Sprache: deutsch, Kennzeichen: das erste Glied an der großen Zehe des linken Fusses fehlt. Bekleidung, wie solche beim Transport nach Schweidnitz war und muthmaßlich bei seiner Entlassung gewesen: lange graue Leinwandhosen, Halbstiefeln, weißes, braun und rothgeblumtes Halstuch, blau seidene Weste, blaue Tuchjacke und grüne Tuchmütze.

Görlitz, den 16. März 1842. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Ziegelei-Arbeiter Michael Herschel hierselbst hat am 14. März c. einen tollen Hund auf den Feldern der Stadtziegellei erlegt und dafür die ausgesetzte Prämie von 2 Thalern empfangen.

Görlitz, den 17. März 1842. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Bekantmachung.

Am 18. d. M. Nachmittags ist aus einem Hause auf dem Handwerke ein Stück rothwollblaues Tuch mit gelben Leisten und Schlag, circa 22 Ellen lang entwendet worden. Zwischen dem Schlage und der Schnur befindet sich das Tuchmacherzeichen B. 722. — Wir machen diesen Diebstahl Behufs der Entdeckung des Thäters hiermit bekannt und ersuchen die resp. Behörden ergebenst um Anordnung der geeigneten Vigilanz. Görlitz, den 21. März 1842.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 29. bis mit 31. März 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
29. März	Herr Müller jun.	selbst	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
— —	Frau Langer	Frau Thieme	Untermarkt	= 265	Weizen
31. —	Dieselbe	Herr Langer	— —	= —	Gersten

Görlitz, den 22. März 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Joh. Glob. Schmettan, Feldwebel im K. 1. Bat. (Görl.) 3te Garde-Landw. Regim., und Frn. Emma Holdine geb. Seidel, Tochter, geb. den 25., Febr., get. den 13. März, Pauline Molly. — Hrn. Gfr. Wilh. Fortagne, B., Tischler u. Bildhauer allh., u. Frn. Joh. Frieder. Amalie geb. Schubert, S., geb. den 2., get. den 13. März, Wilh. Emil. — Joh. Glob. Friedrich, Freibauergutsbes. in Obermoys, und Frn. Anne Helene geb. Trillmich, T., geb. den 7., get. den 13. März, Joh. Christ. — Joh. Glieb. Grimder, Häusl. in Oberm., u. Frn. Marie Dor. geb. Bierdel, S., geb. den 7., get. d. 13. März, Joh. Carl Traug. — Joh. Chrst. Dor. geb. Schwarze unehel. S., geb. den 10., get. den 18. März, Friedr. Wilh. Herrmann. — Carl Aug. Schumann, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Hartmann, T., todtgeb. den 16. März.

(Gestorben.) Joh. Glob. Michael, Rathsdiener allh., gest. den 12. März, alt 65 J. 8 M. 10 T. — Mstr. Joh. Friedr. Zipsers, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Hirche, T., Marie Louise, gest. den 11. März, alt 8 J. 5 M. — Hrn. Friedr. Wilh. Stern's, B., Kunst-Waid- u. Schönf. allh., u. Frn. Sophie Clementine geb. Larius, T., Louise Clementine, gest. den 13. März, alt 4 J. 11 T. — Friedr. Glob. Jacob, Böttcherges. allh., gest. d. 9. März, alt 52 J. 1 M. 19 T. — Joh. Friedr. Klisch's, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Neßmann, T., Rosalie Pauline, gest. den 10. März, alt 8 J. 1 M.

Das Osterfest.

(Ein Bild des Frühlings.)

Siehe, es nahet ein Fest, heil'ger und schöner Bedeutung,
Das uns mit Wehmuth erfüllt, doch auch zur Freude erhebt!
Brach nicht dem **Göttlichen** einst, nach qualvollen Stunden am Kreuze,
Brach ihm das Auge da nicht, das nur von Liebe gestrahlt?
Eingesenket in's Grab wurde der größte der Dulder,

Der für die Sünden der Welt duldete, blutete, starb!
Doch nicht bleiben sollt' er im dunklen Gemache der Ruhe,
Kurz war sein Schlummer; verklärt stieg er aus düsterer Gruft,
Auferstehung verkündend und ewiges seliges Leben
Allen, die wandeln wie er: heilig und edel und rein!
Sieh' den entblätterten Baum im Herbst, die verwelkende Blume;
Sterben sie beide nicht auch, nahet der tödtende Frost?
Traurig und kahl ist die Flur, verödet die duftenden Wiesen,
Und die Sänger des Wald's fliehn in ein schöneres Land!
Doch auch der Winter vergeht, es schmelzet die eisige Hülle,
Und in dem grünen Gewand kehret der Frühling zurück!
Und es sprießen hervor Gräser, balsamische Kräuter,
Blumchen, so lieblich und zart, silbern, mit purpurnem Saum!
Wieder wirbelt empor die Lerche der Sonne entgegen,
Singend ihr einfaches Lied, dankend dem Schöpfer der Welt!
Was dem Menschen der Tod, das ist der Erde der Winter;
Doch der Frühling sagt Dir, daß Du einst wieder wirst sein!

Klose.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 17. März 1842.

Ein Scheffel Waizen 2 Rthlr.	22 Sgr.	6 Pf.	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.
= = Korn 1 =	6 =	3 =	1 =	1 =	3 =
= = Gerste — =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer — =	18 =	— =	— =	16 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Das auf der Bockgasse hierselbst gelegene Friedrichsche Haus Nr. 599, welches auf 1270 thlr. gerichtlich geschätzt worden, soll den 2. Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, am 13. Januar 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Die Gartennahrung Nr. 78 zu Kieslingswalde, den Müller Heidrichschen Erben zugehörig, gerichtlich abgeschätzt auf 1150 thlr. soll in termino den 18. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Kieslingswalde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsamtskanzlei zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 3. März 1842. Das Gerichtsamt zu Kieslingswalde.
Schröter.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen in großen und kleinen Posten zur sofortigen Ausleihung bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

200 thlr. und 400 thlr. zu 4 pCt. sind sofort pupillarisch sicher auszuleihen in der Nonnengasse Nr. 77 drei Treppeu hoch.

Verkauf von Jahrmarktsbuden.

Die Buden, welche der hiesige Kaufmann Herr Karl Müller bei seinem Handel mit Schnittwaaren bei den Görlitzer, Reichenbacher, Neusalzaer und Weißenberger Jahrmärkten geführt hat, sollen durch mich verkauft werden.

Kauflustige haben mir ihre Gebote bis zum 31. März d. J. mündlich oder in frankirten Briefen zn eröffnen. Löbau, am 15. März 1842. Adv. Hartmann,
als verpflicht. Gütervertreter bei dem Müllerschen Creditwesen, (wohnhaft auf der Hintergasse in dem Birlschen Hause, 2 Treppen hoch.

(Verkauf.) Wegen Familienverhältnissen soll der am Marktplatze hierselbst gelegene
Gasthof zum goldnen Löwen
durch den Unterzeichneten im Wege der außergerichtlichen Licitation künftigen sechszehnten April d. J. freiwillig verkauft werden. Bei dessen Bekanntmachung werden alle zahlungsfähigen Kaufliebhaber eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, Kirchgasse Nr. 10 sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach 12 Uhr Mittags des Kaufabschlusses an den Höchstbietenden sich zu gewärtigen. Indeß ist der Unterzeichnete ermächtigt, auch vor Eintritt des besagten Termines Kaufsanerbietungen anzunehmen und nach Befinden abzuschließen. Die Lage dieses Gasthofes, welcher vor 2 Jahren erst durch Ausbau erweitert und verbessert worden ist, zeigt sich vorzüglich vortheilhaft bei den hiesigen lebhaften Wochen- und Jahrmärkten und verspricht namentlich durch die bald ins Leben tretende Eisenbahn, welche die Stadt Löbau unmittelbar berühren wird, einen ganz besondern Aufschwung und sichern Ertrag der anzulegenden Kaufsumme, von welcher ein ansehnlicher Theil auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben kann. Die näheren Verkaufsbedingungen sind auf portofreie directe Anfragen, jedoch ohne Dazwischentritt von Unterhändlern, gegen Erstattung der Copialgebühren, jederzeit nur bei Unterzeichnetem, ohne Concurrenz des Verkäufers zu erfahren. Löbau am 8. März 1842. Kohlmann.

Ein an der Breslau-Leipziger Chaussée gelegener Gasthof, wozu 24 Dresdner Scheffl. Land und 3 Schffl. Busch gehören, soll aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich den 2. April c. Nachmittags um 1 Uhr in Günthersdorf, Bunzlauer Kreises einfinden. Es brauchen nur 400 thlr. angezahlt zu werden; doch wird die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

☞ Das Bauergut Nr. 33 zu Ober-Girbigsdorf bei Görlitz, wozu eine Hufe Land gehörig, im besten Zustande befindlich, steht aus freier Hand zu verkaufen.

In Nieder-Rudelsdorf bei Seidenberg ist ein Haus unter billigen Bedingungen zu verkaufen; das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 12. daselbst.

In der Gegend von Erdmannsdorf, Fischbach und andern Theilen der Provinz Schlesien und in Böhmen sind Herrschaften und Rittergüter von 250,000, 120,000, 70000, 60000, 50000 und 40000 Thlr.; ein Dominial-Wald mit 2200 Morgen des bestbestellten Forstes, mit 9700 Morgen Jagd und einem schönen Lehngute mit prächtigem Schlosse um 70,000 Thlr.; städtische Vorwerke und große Rustikal-Besitzungen zum Theil mit schönen Regalien begabt, von 12000 bis 25000 Thlr., Gasthöfe von 6000 bis 22000 Thlr., Mühlen aller Klassen sofort zu verkaufen durch das Commissions-Agentur- und Adreß-Comtoir zu Schmiedeberg in Schlesien.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er von jetzt an Bauholz von jeder Stärke, Klafter- und Stockholz, Reißig und alle Sorten schöne Breter, gerissene und geschnittene Latten und Stangen, zu den billig- Preisen verkauft. Auch sind alle Sorten harte Hölzer zu haben bei J. Riedel,

Görlitz, den 2. März 1842. am Frauenthor.

Verkaufs-Anzeige.

Die Erben der am 29. März 1841 hier verstorbenen verw. Buchdrucker Schirach geb. Straphinus beabsichtigen den zum Nachlasse derselben gehörigen an der Ecke der Peters- und Nicolaigasse hierselbst belegenen Brauhof Nr. 281 mittelst einer vorzunehmenden Privatlicitation zu veräußern. Zahlungsfähige Kauflustige lade ich deshalb zu dem hierzu auf den 15. April c. Vormittags 9 Uhr in meiner Expedition Nr. 66 am Fischmarkt anberaumten Termine mit dem Bemerken ein, daß die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen im Termine erfolgen und der Abschluß des Vertrages mit dem den verkaufenden Erben annehmlichen Käufer sofort stattfinden wird.

Görlitz, den 21. März 1842. Richtsteig, Justizkommissarius.

(Auctions-Anzeige.) Die von dem verstorbenen Gedingehäusler Elias Leickner hinterlassenen Effekten, bestehend in verschiedenen religiösen und andern Lesebüchern, auch in verschiedenen Handwerkszeugen für Zimmerleute, Tischler und Böttcher, sollen auf den 29. März und 3. April d. J. im Gerichtskretscham zu Cosma meistbietend verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Cosma, den 24. Februar 1842. Mühle, Ortsrichter.

In Nr. 228 Unterlangengasse ist ein Stübchen sofort zu vermiethen.

Es wird zu Michaeli d. J. ein Quartier von 4 Stuben mit Zubehör, wo möglich nahe vor dem Thore mit Benutzung eines kleinen Gartens, gesucht. Man bittet Adressen unter F. R. in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

In Nr. 714 auf der Obergasse in der Neißvorstadt sind 2 Stuben mit Stubenkammer nebst übrigem Zubehör zu Johanni d. J. zu vermiethen, desgleichen eine Stube vorn heraus an einen einzelnen Herrn mit Meubles und Bedienung vom 1. April c. ab zu beziehen und ist das Nähere bei der Eigenthümerin daselbst zu erfahren.

Ein Sommer-Logis von einigen Stuben ist zu vermiethen bei Berg an der Kahle.

Mit mehreren Sorten frischen Kuchen empfiehlt sich zum bevorstehenden Feiertagen, so wie alle darauf folgende Sonn- und Donnerstage die Conditorei von
Auch sind heute mit Sahne gefüllte Baisee zu haben bei C. E. Pfennigwerth.

In der Nonnengasse ist eine meublirte freundliche Stube mit Bett für einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Auch kann Bedienung dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

In Nr. 283 in der Nicolaigasse sind zu Johanni d. J. zwei Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen.

Auf dem Dominium Ober-Neundorf steht ein wenig gebrauchter Jagdwagen, auf englischen Druckfedern ruhend, zu den festen Preis von 100 thlr. zu verkaufen.

Die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

hat ihren Jahresbericht und Abschluß für das Jahr 1841 bereits veröffentlicht, und kann bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten hiervon Einsicht genommen werden.

Diese Gesellschaft, deren Billigkeit bei Schaden-Abmachungen in ganz Deutschland anerkannt ist, und auch hierorts bereits Beweise davon gegeben hat, übernimmt fortwährend Versicherungen auf Gebäude und deren Inhalt an Waaren, Mobilien, Maschinen und sonstigen Gegenständen zu den niedrigsten Prämien, und steht hierin keiner andern gleichartigen soliden Gesellschaft nach.

Nach §. 11. ihrer Police-Bedingungen gewährt die Gesellschaft den Hypothekar-Gläubigern sichernden Schutz für ihre Forderungen bei einem Brand-Unglück.

Es kann versichert werden: auf ein Jahr; auf sieben Jahr, mit jährlicher Prämienzahlung; auf fünf Jahre, mit einem Freijahr, bei Vorausbezahlung der Prämie von vier Jahren; auf sieben Jahr, mit einem Freijahr, bei Vorausbezahlung der Prämie von sechs Jahren unter zehn Procent Rabatt.

Ueber die näheren Bedingungen, so wie überhaupt über alles, was Verfassung und Geschäftsführung anbetrifft, wird der Unterzeichnete stets mit Vergnügen Auskunft ertheilen, und jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Anträgen bereitwillig gewähren.

Görlitz, den 24. März 1842. Robert Oettel, Haupt-Agent.

Kalk - Verkauf.

Bei Annäherung des diesjährigen Kalk - Bedarfs empfiehlt unterzeichnetes Dominium seine von hier aus geleiteten Brennereien. Die Preise sind bei sämmtlichen nachbenannten Plätzen als: bei dem hiesigen Kalksteinbruch auf Cunnersdorfer Revier stehenden Oefen, so wie beim Kalkofen in Ober-Rengersdorf an der Königshayner Grenze, als auch in Neu - Särichen bei Niesky:

pro Ofen (welcher richtig ¼ Stoß Steine enthält) 17 Thlr.,
pro Scheffel . . . 16 Sgr.

Uebrigens erlaubt sich unterzeichnetes Dominium den falschen Gerüchten, welche man auszustreuen sucht, daß der durch hiesige Oefen gelieferte Kalk nicht so gut als der von andern umliegenden Brennereien gefertigte seyn soll; zu widersprechen, denn obgleich der hiesige Kalk mit Torf gebrannt wird, ist man doch genugsam überzeugt, sowohl durch Diejenigen, welche vor. Jahr Kalk entnahmen, als auch durch persönlichen Augenschein, nachweisen zu können, daß er dem anderen mit Holz gebrannten, in der Güte nicht im Geringsten nachsteht.

Dominium Ober - Rengersdorf am 1. März 1842.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst etablirt habe. Ich hoffe den Wünschen desselben um so mehr Genüge leisten zu können, da ich lange Zeit in Dresden in den vorzüglichsten Werkstellen gearbeitet habe, und verspreche die gütigen Aufträge pünktlich und getreu zu erfüllen. Meine Wohnung ist beim Herrn Müller, Nonnengasse Nr. 67. Georg Heinrich Follgrabe, Herren - Kleiderverfertiger.

Aus den vorzüglichsten Fabriken erhielt ich so eben eine Sendung Victorin-, Borden-, Florentiner und deutsche Strohhüte neuester Facon und empfehle dieselben zu dem billigsten Preisen.

F. Blumberg, Obermarkt Nr. 127.

W. Freudenberg empfiehlt sich mit einer Auswahl von Koffern, Hutfutteralen, Reisetaschen, Jagdtaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirr u. dergl. mehr. Auch kann ein Lehrling angenommen werden in Nr. 344, untere Neißgasse zu Görlitz.

Die hiesige Oelfabrik hat von jetzt an ihre Niederlage im Brauhofe Nr. 13 auf der Brüdergasse, Eingang in der Schwarzengasse, und verkauft daselbst im Großen als auch in beliebigen kleinen Quantitäten zu möglichst billigen Preisen.

Allerfeinsten holländischen Lackmus hat wieder frisch erhalten Zschiegner.

Neuen Rigaer Leinsaamen hat erhalten C. F. Bauernstein.

In Nr. 160 in der Langengasse ist eine Ziege zu verkaufen.

Beste, gutgehaltene Mallaga-Sardellen, das Pfd. 10 sgr. offerirt James Ludwig Schmidt, Brüderstraße.

Feinste Punsch-Essenz in ganzen und halben Flaschen empfiehlt zur geneigten Abnahme James Ludwig Schmidt, Brüderstraße.

Ein großer fast neuer Glasschrank, für Schnittwaaren passend, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Anzeigers.

Ein noch brauchbarer Kinderwagen wird zu kaufen gesucht, Webergasse Nr. 403 im 2. Stock.

Sonnabend, den 26. d. M. früh 6 Uhr wird im Schönhof, Brüdergasse Nr. 6 Bairischer Bier-Zentsch verkauft. Die Brau-Corporation durch ihren Vorstand.

Eine gut eingerichtete Stellmacher-Werkstatt in Königshain bei Görlitz ist von jetzt an zu verpachten von Carl Procop daselbst.

Rosalie Schulz,
Klostergasse Nr. 34., (vom 1. April an Mittel-Langengasse Nr. 209),
empfiehlt zum bevorstehenden Sommer eine große Auswahl von Strohwaaren in neuester Facon: als, italienische, deutsche, brüssler, sowie bunte deutsche Damenhüte, italienische und deutsche Herren- und Knabenhüte und Strohkober; auch werden stets Strohhüte zum Waschen und Modernisiren schnell und pünktlich besorgt. Da ich die möglichst billigsten Preise stellen werde hoffe ich mich einer gütigen Beachtung erfreuen zu dürfen.

Von ganz neuen, schönen Tapeten und Borden aus der Fabrik des Herrn Heinrich Hopffe in Dresden hat wiederum eine nicht unbedeutende Zufuhr erhalten.
Görlitz, den 23. März 1842. Th. Schuster, Eisenhandlung.

Vor dem Reichenbacher Thore beim Stellmachermstr. Rietze steht ein neuer moderner Kinderwagen zu verkaufen.

Einige 20 Schock Haferstroh sind zu verkaufen bei Hahnfeld in Deutschossig.

Gutes Schüttenstroh ohne Futter wird verkauft in der weißen Mauer.

Neue Stettiner Aale sind wieder angekommen und zu haben im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt, auch sind ein paar Sätze Strichkarpfen daselbst zu verkaufen.

Latsch, Fischhändler.

Eine in gutem Zustande befindliche Halbchaise mit Vorderverdeck und mit Safian ausgeschlagen, sowie ein kupferner Kessel, (30 Wasserkannen haltend) stehen zu verkaufen bei Berg in der Kahle.

Im Namen meiner vier Kinder sage ich allen denen geehrten Freunden und Bekannten, welche meiner verstorbenen Frau, Johanne Christiane geb. Hänsch, während ihrer langwierigen Krankheit so viele Beweise christlicher Liebe und Theilnahme an den Tag legten, meinen innigsten Dank. Möge der allgütige Gott ihnen ein reicher Vergelter seyn!

Joh. Christoph Knobloch, als tiefbetrübter Wittwer.

Danksagung. Dem hochverehrten Frauenverein, welcher mit so reger Theilnahme unsern Zweck befördert und uns so reiche Beiträge zur Ausführung des Baues des hiesigen Erziehungshauses gewährt hat, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen und ergebensten Dank, und erfüllen mit Vergnügen die Pflicht, hierdurch öffentlich die Beiträge nachzuweisen, welche uns durch ihn seit dem vorigen Jahre zugekommen sind: a) durch die Abendunterhaltung in der Ressource nach Abzug der Kosten 129 thlr. 13 sgr. — b) gesammelt durch Fr. L. und St. G. R. H. von Fr. D. Schrickell 2 thlr., vom Hrn. Kaufm. Schneider 1 thlr., von Frl. J. Kleinert 1 thlr. — c) gesammelt durch M. W. von Madam Temmler 1 thlr., Frau von Schindel 1 thlr., Mad. Großmann 1 thlr., Hr. Rittergutsbesitzer Schulz 1 thlr., Hr. Kr. J. R. Bönisch 2 thlr., Herr Pudor in Wehlitz 1 thlr., M. W. 1 thlr., Frau Z. 15 sgr. — d) für eine Haube die Herr P. J. in H. gegeben 1 thlr. — e) aus einer Abendunterhaltung bei dem Hrn. Hauptmann von Baczko 4 thlr — f) gesammelt durch Fr. K. Sch. von Frau St. S. 2 thlr., D. B. 1 thlr., aus der Sparbüchse von B. B. und M. B. 10 sgr., von Frau S. Z. 1 thlr., von deren Kindern aus der Sparbüchse 1 thlr., von der Köchin 2 sgr. 6 pf., von R. B. 20 sgr., von F. H. 5 sgr., g) gesammelt durch Fr. K. R. G.: von G. K. 1 thlr., G. W. 1 thlr., ungenannt 1 thlr., G. E. 10 sgr., von 2 Dienstboten 5 sgr., ungenannt 10 sgr., h) gesammelt von M. M. a. K. 10 thlr. 12 sgr. 6 pf. i) v. d. St. D. Gr. v. B. 1 thlr. k) von der Frau Obristlieutenant v. Nostitz eine eingegangene Forderung von 12 thlr., überhaupt also 180 thlr. 13 sgr. Görlitz, den 22. März 1842.

Der Verein zur Beßrung sittlich verwahrloster Kinder.

Künftigen zweiten Osterfeiertag, wie auch Tags darauf ladet zur Tanzmusik ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

E. Jackisch auf der Terrasse.

Da die von mir seit 16 Jahren besorgte Redaction des Görlitzer Anzeigers mit dem letzten März dieses Jahres aufhören und solche der Herr Polizeirath Köhler übernehmen wird; so ersuche ich sowohl die auswärtigen, als auch hierortigen Herren Abonnenten des Blatts, ihre Abonnementsgelder bis zum letzten dieses Monats gefälligst berichtigen zu wollen.

Görlitz, den 24. März 1842. Scholze, Justizcomm.
z. Z. Redacteur des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 12 des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. März 1842.

(Wohnungs-Veränderung.) Daß ich nicht mehr beim Herrn Handschuhmacher Knauthe sondern in meinem eigenen Hause Nr. 41 in der Webergasse wohne, woselbst in meinem Laden stets fertige Stiefeln für Herren so wie auch Schuhe für Damen zu haben sind, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Carl Ernst, Herren- und Damen-Schuhmacher.

Daß vom 1. April d. J. an mein Unterricht im Damenkleider-Verfertigen nach dem Maaße und Muster wieder beginnt, zeige ich hierdurch ergebenst an, und bemerke zugleich, daß ich noch einige junge Mädchen in Pension nehmen will. Julie Probst, wohnhaft beim Hrn. Bühne am Haynwald.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Jägerei, Geometrie und Forst-Oekonomie zu erlernen, kann sogleich auf bedeutenden Revieren ein sehr vortheilhaftes Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt Brückner in Strahwalde bei Herrnhut.

Ein Wirthschaftsschreiber, unverheirathet und militairfrei, wünscht ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Faktor Herr Mallwitz in der Buchdruckerei des G. Heinze.

Bei meinem in diesen Tagen erfolgenden Abgange von hier nach Hoyerswerda, empfehle ich mich allen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, und bitte, mir auch in der Ferne ihr gütiges Andenken nicht zu entziehen. Stirius,
Görlitz, den 23. März 1842. Königl. Kreis-Secretair.

Die von mir am 19. d. M. aus Uebereilung ausgesprochenen beleidigenden Redensarten gegen den Tischlermeister Lätsch widerrufe ich hiermit und erkläre denselben für einen rechtlichen und ordentlichen Mann. Bugwitz.

Theatrum mundi.

Der Herr Mechanikus Volkelt u. Comp. wird in kurzer Zeit mit seinem Theatrum mundi mehrere Vorstellungen — in der Thiemerschen Manier — mit sehr interessanten und großartigen Scenen geben. Ein kunstliebendes Publikum wird um so mehr darauf aufmerksam gemacht, als der Mechanismus und die Figuren die mühevollen Erfindungen und jahrelangen Arbeiten eines unsrer Mitbürger sind. Mehrere Kunstfreunde.

Großes Concert,

aufgeführt vom Musikchor der Königl. Hochlöbl. 1. Schützen-Abtheilung, findet den 1. Osterfeiertag bei mir statt, und lade dazu ergebenst ein. Anfang nach 3 Uhr. Hinke.

Den 2. Osterfeiertag und Tags darauf ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Hinke.

Den ersten Osterfeiertag, als den 27. d. M., wird von dem Hautboistenchore der Kön. 1. Schützen-Abtheilung ein Abend-Concert aufgeführt. Anfang halb 7 Uhr. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn, um zahlreichen Besuch bittet freundschaftlich

C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Unterzeichneter empfiehlt sich künftigen Sonnabend mit neubackenen Kuchen nach Auswahl, den zweiten Feiertag und alle darauf folgende Sonntage wird vollstimmige Tanzmusik stattfinden, um gütige Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

Den 2. Osterfeiertag und Tags darauf ladet zur Tanzmusik, wobei gute Speisen und Getränke zu haben sind, ergebenst ein Strohbach in der Stadt Prag.

Den ersten Osterfeiertag Abends 7 Uhr wird von dem Hrn. Stadtmusicus Apetz auf meinem Saale ein

Großes Instrumental-Concert

gegeben werden. Entrée 1¼ sgr. — Den zweiten Feiertag und Tags darauf ist vollstimmige Tanzmusik. Günzel,

Gastwirth zum Kronprinz.

Künftigen Montag und Dienstag den 28. und 29. März so wie alle nachfolgende Sonntage, wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade, für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. Hamann in Leschwitz.

Den 2. Osterfeiertag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wo für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird, bei Hirche, jun. in Rauschwalde.

Daß den 2. Osterfeiertag und Tags darauf, so wie von nun an alle Sonntage Tanzmusik bei mir gehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.

Deutschmann in Groß-Bieśnitz.

Künftigen Montag, als den 2. Feiertag und Tags darauf, sowie von nun an alle Sonntage wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wo ich für gute Speisen und Getränke bestens sorgen werde und daher einem zahlreichen Zuspruche entgegen sehe. Petermann in Moys.

Künftigen 2. Osterfeiertag Nachmittags um 4 Uhr wird im Societäts-Saale Concert und darauf Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet, Entree 1 sgr. 3 pf., G. Jacob.

Donnerstags, den 17. März sind vom Gasthof zum goldnen Baum bis zum Gasthof zum blauen Hecht hierselbst, 5 Preuß. Cassen-Anweisungen à 1 thlr. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 thlr. Belohnung in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Eine Börse von Seide, grün mit Lilla, circa 5 thlr. enthaltend, ist Mittwoch, den 16. März c. Vormittags in Görlitz verloren worden. Wer selbige mit dem Inhalte an den Postwagenmeister Richter in Görlitz abgiebt, erhält 1 thlr. Belohnung.